



BGN

Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel
und Gastgewerbe



Arbeitsbedingungen in Brauereien verbessern

Arbeitssicherheitsinformation (ASI) 10.13

Themenübersicht

Einleitung	3
A Betriebsorganisation	4
A 1 Ziele, Führung und Planung	4
A 2 Information und Kommunikation	8
A 3 Organisation und Arbeitsablauf	12
A 4 Einkauf und Beschaffung	14
A 5 Notfallvorsorge	18
A 6 Allgemeine betriebsübergreifende Aspekte	22
B Betrieb	26
B 1 Betriebstechnik, Energieversorgung und Entsorgung	26
B 2 Warenannahme und Anlieferung	32
B 3 Malzannahme, -lagerung und -schroterei	34
B 4 Sudhaus, Gärung, Reifung und Filtration	38
B 5 Sortierung, Abfüllung und Palettierung	42
B 6 Labor und Qualitätskontrolle	46
B 7 Lager, Verladung und innerbetrieblicher Transport	48
B 8 Fuhrpark und Auslieferung	52
B 9 Wartung und Instandhaltung	56
B 10 Büro	60
Empfohlene Prüffristen für wiederkehrende Prüfungen (Auswahl)	62

Die vorliegende Arbeitssicherheitsinformation (ASI) konzentriert sich auf wesentliche Punkte einzelner Vorschriften und Regeln. Sie nennt aus diesem Grund nicht alle im einzelnen erforderlichen Maßnahmen. Seit Erscheinen dieser ASI können sich der Stand der Technik und Rechtsgrundlagen geändert haben.

Die ASI wurde sorgfältig erstellt. Dies befreit jedoch nicht von der Pflicht und Verantwortung, die Angaben auf Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit zu überprüfen.

In dieser ASI beziehen sich Personenbezeichnungen gleichermaßen auf Frauen und Männer, auch wenn dies in der Schreibweise nicht immer zum Ausdruck kommt.

Einleitung

Mit dieser Handlungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung „Arbeitsbedingungen in Brauereien verbessern“ können in erster Linie kleine und mittlere Brauereien ihre Arbeitsabläufe analysieren und optimieren. Als Unternehmer stellen Sie sicher, dass Gefährdungen, Risiken und unnötige Belastungen in Ihrem Betrieb frühzeitig erkannt und Maßnahmen dagegen eingeleitet werden.

Damit kommen Sie auch Ihren Verpflichtungen in Bezug auf den Arbeitsschutz nach. Der Unternehmer muss die mit den einzelnen Arbeiten verbundenen Gefährdungen ermitteln und geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Gefährdungen ergreifen (§ 5 Arbeitsschutzgesetz und § 3 Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“). Das klingt sehr aufwändig, Sie werden jedoch sehen, dass Sie vieles diesbezüglich bereits gemacht haben, anders würde Ihr Betrieb gar nicht laufen.

Die vorliegende Handlungshilfe besteht aus zwei Teilen (A und B) mit jeweils verschiedenen Themenbausteinen. Die Themenbausteine des Bereichs A enthalten die Aspekte, die für den gesamten Betrieb zutreffen. Im Bereich B sind Gefährdungen und Maßnahmen für bestimmte Betriebsbereiche zusammengestellt. Bearbeiten Sie hier bitte die Themenbausteine, die für Ihren Betrieb zutreffen.

Die aufgeführten Gefährdungen und Maßnahmen treffen unter Umständen nicht alle auf Ihre Brauerei zu. Darüber hinaus deckt diese Arbeitssicherheitsinformation nicht alle Tätigkeiten und Gefährdungen bei Ihnen komplett ab. Dazu sind die Brauereien erfahrungsgemäß zu unterschiedlich. Falls in Ihrem Betrieb noch weitere relevante Gefährdungen auftreten, sollten Sie diese im Feld „Bemerkungen“ entsprechend beschreiben und anschließend anpacken. Wenn einzelne Gefährdungen bei Ihnen nicht zutreffen, können Sie diese Punkte streichen.

☞ *Kursiv gedruckte Hinweise* am Ende eines Punktes weisen auf weiterführende Arbeitssicherheitsinformationen und Arbeitshilfen der BGN bzw. auf weiterführende Quellen hin. Diese sind auf der aktuellen BGN-DVD, unserer Homepage (www.bgn.de) oder an anderer Stelle im Internet verfügbar.

Wenn Sie Fragen haben, lassen Sie sich bitte von Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit, Ihrem Betriebsarzt oder von der zuständigen Aufsichtsperson der BGN (www.bgn.de, Shortlink 1122) beraten.

A Betriebsorganisation



A 1 Ziele, Führung und Planung

Klare Ziele sowie geradlinige und verlässliche Führungskräfte sind eine Grundvoraussetzung für die Motivation und Leistungsbereitschaft Ihrer Beschäftigten und somit für wirtschaftlichen Erfolg. Wenn jeder weiß wo die Reise hingehen soll, wird es zu weniger Problemen, Ärger und Stress kommen. Das fördert die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter und der Führungskräfte.

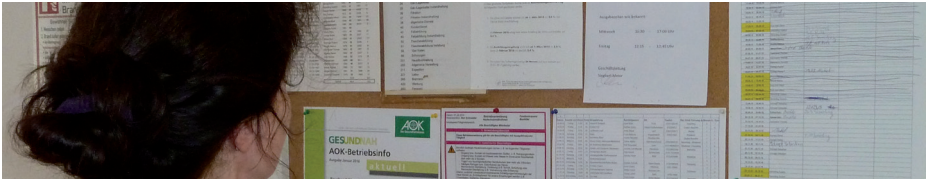
Mängel in der betrieblichen Organisation können zu psychischen und körperlichen Belastungen sowie zu Unfällen führen. Das hat negative Auswirkungen auf die Arbeitsergebnisse, die Produktivität und Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Sie machen deutlich, was unter Qualität, Hygiene und Arbeitssicherheit in Ihrem Betrieb verstanden wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Unternehmer und Vorgesetzte verdeutlichen in Gesprächen und durch ihr vorbildliches Verhalten, dass sie auf sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten Wert legen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Die Führungskraft fördert ein gutes Betriebsklima und schlichtet aktiv Konflikte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)

<p>Die Weisungsbefugnisse, Aufgaben und Zuständigkeiten sind eindeutig festgelegt, dokumentiert und allen Beschäftigten bekannt. Dies geschieht z. B. durch Stellenbeschreibungen, Arbeitsanweisungen und Organigramme.</p> <p><i>→ Formular Übertragung von Unternehmerpflichten</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Arbeitsabläufe und Arbeitsbereiche im Betrieb sind klar festgelegt, auf ihre Gefährdungen hin beurteilt (Gefährdungsbeurteilung) und mit Weisungsbefugnissen und Zuständigkeiten verknüpft. Sie sind mit den Beschäftigten abgesprochen und werden laufend an betriebliche Veränderungen angepasst.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Arbeitsaufträge (Arbeitsanweisungen) enthalten auch immer die Verpflichtung zum sicheren und gesunden Arbeiten. Für die jeweiligen Arbeitsaufgaben werden immer nur hierfür geeignete und qualifizierte Beschäftigte eingesetzt. Es ist sichergestellt, dass Mitarbeiter die Anweisungen verstehen und diese auch ausführen können.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Vorgesetzten kontrollieren in regelmäßigen Abständen die ordnungsgemäße und sichere Ausführung von Anweisungen und geben ihren Mitarbeitern Rückmeldung.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> <p>bis wann? (Datum)</p>

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
<p>Eventuelle Beschäftigungsbeschränkungen für bestimmte Tätigkeiten, wie das Einsteigen in Behälter, Nacharbeit und Umgang mit Gefahrenstoffen werden beachtet. Das gilt z. B. für die Personengruppe der werdenden und stillenden Mütter und Jugendliche.</p> <p>☞ <i>Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)</i></p> <p>☞ <i>Mutterschutzgesetz (MuSchG)</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung des Betriebes ist sichergestellt, entweder</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Teilnahme am BGN-Branchenmodell oder • am Unternehmermodell oder • Durchführung der Regelbetreuung. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Sie halten vierteljährlich den Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) ab und haben Sicherheitsbeauftragte bestellt (beides ab 20 Beschäftigten).</p> <p>☞ <i>ASI 0.50 Arbeitsschutzausschuss ASA</i></p> <p>☞ <i>ASI 0.60 Bestellung und Aufgaben von Sicherheitsbeauftragten – Handlungshilfe der BGN</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Mitarbeiter können im Rahmen ihrer definierten Arbeitstätigkeiten die Ausführung der Arbeit so gestalten, wie sie es für sinnvoll halten.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



A 2 Information und Kommunikation

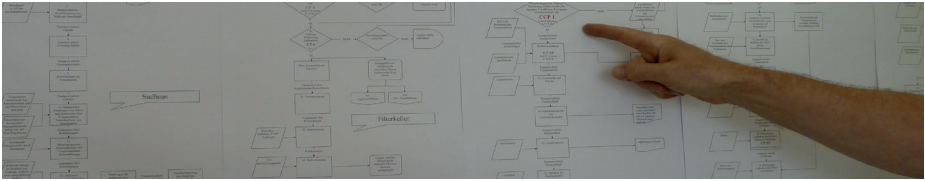
Wer nicht Bescheid weiß oder sich nicht auskennt, macht eher etwas falsch. Um Störungen, Fehler, Unfälle und ein schlechtes Betriebsklima zu vermeiden, müssen alle im Betrieb wissen, worauf es ankommt. Die Beschäftigten benötigen Informationen über die Arbeitsaufgabe, die Gefährdungen bei der Arbeit und ggf. über die rechtlichen Bestimmungen. Die Information der Beschäftigten und eine gute innerbetriebliche Kommunikation sind somit das A und O wenn es um Sicherheit geht.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Die Beschäftigten werden vor Aufnahme der Tätigkeit und danach mindestens jährlich über mögliche Gefährdungen und die notwendigen Verhaltensweisen unterwiesen. Die Themen und die Inhalte der Unterweisungen ergeben sich aus der Gefährdungsbeurteilung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Auch Aushilfen, Praktikanten und Saisonkräfte werden vor Arbeitsbeginn unterwiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Die Unterweisungstermine sind festgelegt. Die durchgeführten Unterweisungen werden schriftlich festgehalten (dokumentiert). ----> <i>Unterweisungsnachweis</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Beschäftigte sind über das Verbot der Manipulation von Schutzeinrichtungen unterwiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)

<p>Die Beschäftigten haben alle Informationen (Betriebsanweisungen, Betriebsanleitungen etc.), die sie zur sicheren Durchführung ihrer Arbeitsaufgaben benötigen, bzw. sie wissen, wo diese Informationen zugänglich sind.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Betriebsanweisungen zum Umgang mit Gefahrstoffen, wie z. B. Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, sind erstellt und den Beschäftigten zugänglich gemacht. Die Beschäftigten werden über die Inhalte unterwiesen. Hinweis: Für viele Gefahrstoffe, gibt es bereits vorbereitete Betriebsanweisungen, die lediglich angepasst werden müssen. <i>→ Musterbetriebsanweisungen für Gefahrstoffe</i> <i>www.bgn.de: Shortlink 8053.0</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die Beschäftigten wissen, dass sie Sicherheitsmängel, technische Probleme und Störungen im Arbeitsablauf dem zuständigen Vorgesetzten zu melden haben.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die Beschäftigten können ihre Erfahrungen über Schwachstellen, Störungen im Arbeitsablauf, Gefährdungen, Belastungen und Verbesserungen mit den Vorgesetzten besprechen. Es ist festgelegt und vereinbart, wie mit den Vorschlägen und Erfahrungen der Beschäftigten verfahren wird.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Informationen werden den Mitarbeitern über Mitarbeitergespräche, Betriebsversammlungen, Rundschreiben, Aushänge etc. bekannt gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Die Beschäftigten werden von ihren Kollegen unterstützt, z. B. bei der Ausführung unliebsamer Aufgaben und dem Einspringen in Pausen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Führungskräfte unterstützen Maßnahmen, die ein gutes Betriebsklima fördern und schlichten aktiv Konflikte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



A3 Organisation und Arbeitsablauf

Damit im Betrieb alles „wie am Schnürchen“ läuft – also ohne Störungen, Unfälle und unnötige Belastungen – müssen alle Arbeitsabläufe durchdacht und aufeinander abgestimmt sein. Kurz: die Arbeitsorganisation muss stimmen! Dann sind nicht nur Ihre Mitarbeiter zufrieden sondern auch Ihre Kunden.

Maßnahmen	Umgesetzt ja nein	Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
Die Einsatzplanung der Beschäftigten ist so gestaltet, dass kein unnötiger Stress entsteht. Dies geschieht z. B. durch frühzeitige Bekanntgabe der Schichtpläne, gleichmäßige Verteilung der Arbeitsschichten, Pausenregelung und Personalreserve für Urlaub und Krankheit. Dabei werden Spitzenzeiten eingeplant, eine ausreichende Anzahl von Aushilfen organisiert, und Ausgleichzeiten nach Stoßzeiten gewährt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Bei Schichtarbeitsmodellen werden Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit unterstützt. <i>..... DGUV Report 1/2012 Schichtarbeit</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Lange Perioden ohne neue Information, aber auch die Überforderung durch Informationsfluss werden vermieden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

<p>Die Beschäftigten überprüfen vor dem Benutzen, ob Arbeitsmittel bzw. deren Schutzeinrichtungen einwandfrei funktionieren. Bei Mängeln werden die Arbeitsmittel nicht benutzt und der Vorgesetzte bzw. der dafür Zuständige benachrichtigt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Beschäftigten überprüfen die zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung (PSA) vor der Benutzung auf einwandfreien Zustand. Mangelhafte PSA (z. B. eingerissene Handschuhe, beschädigte Schuhe, trübes Sichtfeld an der Schutzbrille etc.) werden nicht benutzt und umgehend ausgetauscht.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Prüffristen und -inhalte von Arbeitsmitteln und Betriebseinrichtungen wurden in der Gefährdungsbeurteilung ermittelt und verbindlich festgelegt. Die prüfenden Personen sind bekannt und beauftragt. Prüfungen werden sachgemäß durchgeführt und dokumentiert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Ein Verzeichnis der im Betrieb verwendeten Gefahrstoffe (Gefahrstoffkatalog) ist vorhanden und stets aktuell. <i>..... Gefahrstoff Erfassungsbogen</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Der Zutritt und der Umgang mit Besuchern und Lieferanten sind geregelt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>



A 4 Einkauf und Beschaffung

Bereits beim Einkauf und der Beschaffung von Waren und Betriebsmitteln müssen mögliche Gefährdungen, die durch deren spätere Nutzung im Betrieb entstehen können, beachtet und vermieden werden.

Scheinbare Einsparungen beim Einkauf (z. B. der Kauf möglichst „billiger“, qualitativ minderwertiger Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Dienstleistungen) führen erfahrungsgemäß zu Gefährdungen. Daraus resultieren Nachbesserungen, Ausschuss, Betriebsstörungen und Unfälle mit hohen Folgekosten.

Mögliche Gefährdungen ergeben sich zudem bei der Beschaffung ungeeigneter Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie ungeeigneter persönlicher Schutzausrüstung.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Bei der Beschaffung von Maschinen, Werkzeugen und Elektrogeräten wird auf deren Qualität, niedrigen Schall- druckpegel, auf gute Handhabbarkeit, Reinigbarkeit und auf den arbeits- sicheren Zustand geachtet. Es wird darauf geachtet, dass sämtliche Ar- beiten in einer sicheren Betriebsart durchgeführt werden können. Wo immer möglich, werden geprüfte Pro- dukte gekauft (möglichst GS-Zeichen, DGUV Test-Zeichen, VDE-Zeichen, wo gefordert: Ex-Bereich-Zulassung). <i>Formulierungsvorschlag für eine Auftragsbestätigung bei Bestellung von Maschinen</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)

<p>Anlagen und größere Maschinen werden grundsätzlich erst nach erfolgreichem Probebetrieb mit eigenem Personal abgenommen. Der Einsatz eines Lastenhefts im Rahmen der Beschaffung erleichtert die Verhandlungen während des Beschaffungsverfahrens und hilft bei Streitigkeiten im Nachhinein.</p> <p><i>→ Checkliste zum Einkauf von Maschinen: www.bgn.de, Shortlink 10550.38631</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Auch bei der Auswahl der Dienstleister wird auf deren Zuverlässigkeit, Qualität und deren Verhalten bezüglich Sicherheit geachtet.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Vor Investitionen in neue Maschinen, Anlagen und Verfahren lässt sich der Unternehmer durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Betriebsarzt und ggf. durch die zuständige Aufsichtsperson der BGN beraten.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Es werden nur solche Reinigungs- und Desinfektionsmittel beschafft, welche die Sicherheit und die Gesundheit der Beschäftigten möglichst wenig gefährden, d. h. möglichst ungefährliche Stoffe.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Maßnahmen	Umgesetzt ja	Umgesetzt nein	Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
<p>Es werden nur Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzbrillen und andere Persönliche Schutzausrüstung (PSA) angeschafft, die für die vorgesehene Verwendung geeignet (vom Lieferanten bescheinigen lassen) und die gekennzeichnet sind (CE-Zeichen mit Nummer). Bei der Beschaffung werden die Wünsche und Erfahrungen der Beschäftigten – wann immer möglich – berücksichtigt. Es wird auch darauf geachtet, dass die PSA dem jeweiligen Benutzer in Form und Größe passt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Es stehen geeignete Hautschutz-, Hautreinigungs-, Hautpflege- und ggf. Desinfektionsmittel zur Verfügung. Hier kann der Betriebsarzt beraten. <small>... ASI 8.60 Haut und Beruf</small></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



A 5 Notfallvorsorge

Für Notfälle (z. B. Unfälle, Brände, Betriebsstörungen) müssen alle erforderlichen Maßnahmen getroffen sein, dass die Mitarbeiter im Ernstfall über das richtige Verhalten Bescheid wissen und dass alle benötigten Einrichtungen und Hilfsmittel verfügbar und funktionsfähig sind.

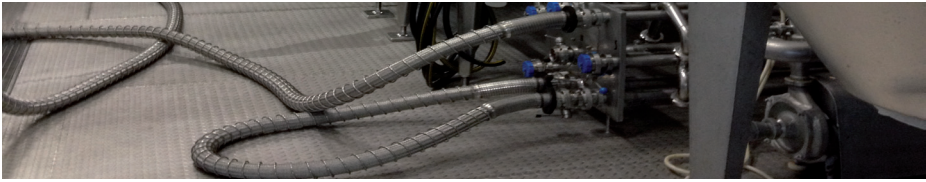
Maßnahmen	Umgesetzt ja	nein	Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
Die erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Ersten Hilfe sind getroffen (z. B. Erste-Hilfe-Material, Kennzeichnungen, Ersthelfer, Verbandbuch). <i>→ ASI 0.90 Erste Hilfe im Betrieb</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Die Abläufe für einen Notfall sind festgelegt (Rettungskette) und die Mitarbeiter sind entsprechend unterwiesen. <i>→ ASI 0.90 Erste Hilfe im Betrieb</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Es existieren im Betrieb Aushänge mit den aktuellen Notrufnummern (Adresse von Durchgangsarzt, Krankenhaus usw.). <i>→ ASI 0.80 Ein Unfall ist geschehen – was tun?</i> <i>→ Plakat Erste Hilfe</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Es ist ausreichend Erste-Hilfe-Material vorhanden. <i>→ ASI 0.90 Erste-Hilfe im Betrieb</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

<p>Das Erste-Hilfe-Material ist jederzeit erreichbar und der Aufbewahrungsort ist bekannt sowie deutlich gekennzeichnet.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Das Erste-Hilfe-Material wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf sowie nach Ablauf des Verfallsdatums aufgefüllt bzw. erneuert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>In jeder Arbeitsschicht sind ausreichend ausgebildete Ersthelfer vorhanden. <i>→ Siehe DGUV Vorschrift 1 Grundsätze der Prävention, § 26</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die Ersthelfer werden alle 2 Jahre fortgebildet.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die Ersthelfer sind namentlich bekannt gegeben (Aushang).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die Erste-Hilfe-Leistungen nach Unfällen werden dokumentiert (z. B. in einem Verbandbuch). <i>→ Dokumentation der Erste-Hilfe-Leistungen (Meldeblock, DGUV Information 204-021)</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die erforderlichen Maßnahmen zum Brandschutz sind getroffen (z. B. Feuerlöscher, Kennzeichnungen, Flucht- und Rettungswege, Brandschutzhelfer). <i>→ ASI 9.30 Brandschutz im Betrieb</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Notausgänge und Fluchtwege sind deutlich erkennbar und dauerhaft mit nachleuchtenden oder hinterleuchteten Rettungszeichen gekennzeichnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Die Notausgänge sind während der Betriebszeiten ohne Hilfsmittel (z. B. Schlüssel) von innen zu öffnen und sie sind auf beiden Seiten stets frei von Hindernissen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Verkehrswege und Fluchtwege sind ausreichend breit und werden nicht zugestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Geeignete Löscheinrichtungen (Feuerlöscher) sind ausreichend vorhanden, frei zugänglich und jederzeit sofort nutzbar. <i>→ Berechnungsprogramm für Feuerlöscher</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Jeder Standort eines Feuerlöschers ist deutlich gekennzeichnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Die Beschäftigten sind in die Handhabung der Feuerlöscher eingewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Es ist eine ausreichende Anzahl von Mitarbeitern als Brandschutzhelfer ausgebildet. <i>→ ASI 9.30 Brandschutz im Betrieb, Kapitel 17</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)

<p>Die Feuerlöscher werden mindestens alle 2 Jahre durch einen Sachkundigen geprüft.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor Explosionen sind getroffen. Es ist ein Explosionsschutzdokument vorhanden, in dem u. a. alle erforderlichen Maßnahmen des Explosionsschutzes beschrieben sind. Die technischen Maßnahmen sind umgesetzt und die Beschäftigten sowie Fremdfirmen sind über die notwendigen organisatorischen Schutzvorkehrungen informiert.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Zum Umgang mit Extremereignissen (z. B. Unfällen) liegen Informationen vor und die Mitarbeiter wurden entsprechend unterwiesen.</p> <p><i>... ASI 9.02 Gewalt- und Extremereignisse am Arbeitsplatz</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



A 6 Allgemeine betriebsübergreifende Aspekte

Hier werden Gefährdungen betrachtet die in verschiedenen Bereichen des Betriebs auftreten. Dazu gehören z. B. Gefährdungen auf Grund der baulichen Gegebenheiten, Klima, Beleuchtung, Lärm, Rutschgefahr und mögliche Belastungen.

Maßnahmen	Umgesetzt ja	Umgesetzt nein	Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
Die Beleuchtung in allen Arbeitsbereichen ist ausreichend. Das bedeutet, die Beleuchtung ist hell genug, führt nicht zu Schlagschatten oder blendet die Mitarbeiter. Die Lichtschalter sind gut erreichbar oder es werden Bewegungsmelder eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Das Klima in den Arbeitsräumen ist so gestaltet, dass es nicht zu Erkrankungen kommt und sich die Beschäftigten wohl fühlen. Das bedeutet, die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit ist zuträglich und Zugluft wird vermieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Die Fußböden in den Arbeitsräumen und -bereichen sowie im Lager sind sicher begehbar und leicht zu reinigen. Sie sind so gestaltet, dass anfallende Flüssigkeiten abfließen können (z. B. durch Gefälle, Ablaufrinnen, Bodeneinläufe). ----- ASR A1.5 /1,2 Fußböden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

<p>In den Arbeits- und Verkehrsbereichen gibt es keine Sturz- und Stolperstellen. Das bedeutet: Fußbodenunebenheiten sind ausgeglichen, schadhafter Bodenbelag ist ausgebessert, Kabel, Anschlussleitungen und Schläuche sind ohne Stolpergefahr verlegt. An verbleibenden Gefahrstellen, z. B. Ausgleichsstufen, werden Warnhinweise angebracht (z. B. gelb-schwarze Warnmarkierung).</p> <p>..... ASR A1.5/1,2 Fußböden</p> <p>..... ASI 9.50 Vermeidung von Sturzgefahren</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Beschäftigten tragen bei der Arbeit geeignetes Schuhwerk. Es ist festgelegt in welchen Bereichen Sicherheitsschuhe getragen werden müssen. Diese werden den Beschäftigten zur Verfügung gestellt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>In Bereichen mit Lärmbelastung, in denen der Tages-Lärmexpositionsspiegel von 80 dB(A) nicht eingehalten werden kann, wird den Beschäftigten geeigneter Gehörschutz zur Verfügung gestellt.</p> <p>Den Mitarbeitern, die in diesen Bereichen arbeiten, wird die arbeitsmedizinische Vorsorge zu Lärm angeboten.</p> <p>..... ASI 8.10 Einsatz von Gehörschutz</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
<p>Für Bereiche mit hoher Lärmbelastung (Tages-Lärmexpositionspegel ≥ 85 dB(A)) gibt es zusätzlich einen Maßnahmenplan, in dem festgelegt ist, durch welche technischen Maßnahmen die Lärmbelastung gesenkt wird. Die betroffenen Mitarbeiter erhalten die arbeitsmedizinische Pflichtvorsorge zu Lärm. Es wird dafür gesorgt, dass der zur Verfügung gestellte Gehörschutz verwendet wird.</p> <p><i>→ Lärminderungsprogramm gemäß § 7 Abs. 5 LärmVibrationsArbSchV</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die festgestellten Lärmbereiche (Tages-Lärmexpositionspegel ≥ 85 dB(A)) sind gekennzeichnet (Gebotszeichen M003 „Gehörschutz benutzen“). Es wird dafür gesorgt, dass der Gehörschutz verwendet wird.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Belastung der Beschäftigten durch Heben und Tragen wurde tätigkeitsbezogen ermittelt und bewertet und die daraus resultierenden Maßnahmen ergriffen.</p> <p><i>→ Beurteilungshilfe Körperliche Belastungen in der Nahrungsmittelherstellung und Getränkeindustrie</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Für das Heben und Tragen schwerer Lasten (z. B. Kisten, Fässer, Säcke, Kanister) sind Transportmittel und Hebehilfen vorhanden. Diese werden konsequent benutzt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

<p>Entsprechend der Hautgefährdung, z. B. bei Feuchtarbeit, gibt es einen Hautschutzplan. Die erforderlichen Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegeprodukte werden bereitgestellt und verwendet. Der Betriebsarzt berät, auch bezüglich der Vorsorge. <i>→ ASI 8.60 Haut und Beruf</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>In Bereichen, in denen mit Gefahrstoffen umgegangen wird und Gefährdungen für die Augen bestehen, sind – wo immer möglich – frischwassergespeiste Augenduschen vorhanden.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Gefahrstoffe werden in einem geeigneten Gefahrstofflager aufbewahrt. In den Produktionsräumen befindet sich nur der jeweilige Bedarf für maximal eine Schicht.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Zum Um- und Einfüllen von Gefahrstoffen werden geeignete Hilfsmittel wie Kanisterkipper, Saugheber, Trichter o. ä. benutzt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Bemerkungen / Beratungsbedarf:

B Betrieb



B 1 Betriebstechnik, Energieversorgung und Entsorgung

Eine Grundvoraussetzung für einen reibungslosen Brauprozess ist, dass die verwendeten Anlagen mechanisch und elektrisch zuverlässig und sicher arbeiten. Ohne eine tadellose Energie- und Wasserversorgung geht nichts in einer Brauerei. Ebenso muss die Entsorgung von Abfällen beachtet werden.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
In manchen Bereichen der Brauerei unterliegen elektrische Anlagen und Betriebsmittel einer besonderen Beanspruchung. Sie achten darauf, dass z. B. durch Nässe, Korrosion und Explosionsgefahren über die gesamte Nutzungsdauer keine Gefahren ausgehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input style="width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;" type="text"/> <input style="width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;" type="text"/> bis wann? (Datum)
Ihre ortsfesten und ortsveränderlichen elektrischen Anlagen werden regelmäßig nach den Maßgaben der DGUV Vorschrift 3 durch eine befähigte Person geprüft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input style="width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;" type="text"/> <input style="width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;" type="text"/> bis wann? (Datum)
Die Wasseraufbereitungsanlagen werden sicher und ohne Gesundheitsgefahren betrieben. Sie haben die erforderlichen Maßnahmen zum sicheren und gesundheitsgerechten Arbeiten an Kalkfällungs-, Chlorgas-, Chlordioxid-, Ozon- und UV-Anlagen festgelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input style="width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;" type="text"/> <input style="width: 100%; height: 20px; margin-bottom: 5px;" type="text"/> bis wann? (Datum)

<p>An Chlordioxidanlagen ist die Aufstellung und Anschlussituation so gestaltet, dass gefährliche Reaktionen durch Kontakt und Vermischen der Komponenten sicher vermieden werden. Hierzu sind insbesondere getrennte Auffangeinrichtungen, verwechslungssichere Kennzeichnung der Anschlussleitungen und Betriebsanweisungen für sämtliche benutzte Gefahrstoffe erforderlich.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Der Austritt von Chlorgas aus einer Chlorungsanlage in den Aufstellraum und darüber hinaus ist durch geeignete Maßnahmen verhindert. Beim Flaschenwechsel wird auf die Verwendung von intakten Dichtungen geachtet.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Gefahren durch gefährliche UV-Strahlung an der UV-Anlage sind – insbesondere beim Lampenwechsel – verhindert. Der Lampenwechsel wird nur von fachkundigem Personal durchgeführt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Sie haben die erforderlichen Maßnahmen zum sicheren und gesundheitsgerechten Arbeiten an abwassertechnischen Anlagen festgelegt. Die Abläufe beim Einsteigen in Behälter, Gruben und Schächte, das Arbeiten an Becken und Teichen, die Schlammbehandlung und die Neutralisation sind klar geregelt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>In Schächte, Gruben und Behälter wird nur mit Erlaubnisschein und Sicherungsposten eingestiegen. <i>☞ Muster für Erlaubnisscheine</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Schächte, Gruben und Becken an denen Absturzgefahr besteht sind mit ständigen Sicherungen ausgerüstet, die das Hineinstürzen von Beschäftigten verhindern. Das wird z. B. durch Geländer, Umwehrungen und Abdeckungen gewährleistet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Es ist gewährleistet, dass eine zweite Person (Sicherungsposten) die Arbeiten ständig beaufsichtigt und eine schnelle und sichere Rettung Eingestiegener möglich ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Es ist sichergestellt, dass vor dem Einsteigen in Behälter von abwassertechnischen Anlagen folgende Gefährdungen sicher vermieden sind: <ul style="list-style-type: none"> • Erstickungsgefahr durch zu geringen Sauerstoffgehalt. Vor dem Einsteigen z. B. Belüften und Freimessen oder Verwendung von umgebungsluftunabhängigem Atemschutz. • Einatmen gesundheitsschädlicher Gase wie Kohlendioxid, Schwefelwasserstoffe und Kohlenmonoxid. Auch hier gilt z. B. Belüften und Freimessen oder Verwendung von umgebungsluftunabhängigem Atemschutz. • Gefährliche explosionsfähige Atmosphäre durch Methanansammlung. Hier gilt zusätzlich: ggf. nur Arbeitsmittel verwenden, von denen keine Zündgefahr ausgeht. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

<p>Es ist sichergestellt, dass vor dem Einsteigen in Behälter von abwassertechnischen Anlagen folgende Gefährdungen sicher vermieden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mechanische Gefährdung durch unbeabsichtigtes Anlaufen von Rührwerken und dergleichen. Mögliche Maßnahmen sind hier z. B. Verriegelung bzw. Schlüsselschalter. • Unkontrollierte Zuläufe von Abwasser, Chemikalien usw. Mögliche Maßnahmen sind hier z. B. Absperrorgane, Blindflansche, Steckscheiben, Schieber und dergleichen. • Biologische Gefährdungen durch Mikroorganismen im Abwasser werden durch angemessene Schutzkleidung und anschließende Hygienemaßnahmen eingedämmt. 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die Beschäftigten sind in der sicheren Handhabung der Kälteanlage und dem richtigen Verhalten im Notfall unterwiesen.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die Dichtheit der Anlage wird durch regelmäßige Kontrollgänge oder ggf. technisch (Gaswarnanlage) überwacht.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Der Personenkreis für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Kälteanlage ist festgelegt und qualifiziert.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Feuergefährliche Arbeiten an den Kälteanlagen werden erst nach schriftlicher Freigabe durch den Verantwortlichen ausgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Für die Instandhaltung sind die dazu notwendigen Schutzmaßnahmen und PSA bereitzuhalten und zu benutzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Sie haben für den Fall einer Kältemittelfreisetzung (z. B. Ammoniak) ggf. gemeinsam mit der Feuerwehr einen Notfallplan bzw. Rettungsplan erstellt und geübt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Für die Kälteanlage stehen die Betriebsanleitung des Herstellers, das RI-Fließbild inklusive der vorhandenen Sicherheitseinrichtungen, der Alarmplan und die Betriebsanweisung für den Umgang mit der Anlage und dem Kältemittel zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Die prüfpflichtigen Bestandteile der Kälteanlage werden regelmäßig durch zur Prüfung befähigte Personen oder zugelassene Überwachungsstellen geprüft. Eine aktuelle Prüfdokumentation liegt vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Die besonderen Maßnahmen bei der Entsorgung gefährlicher Abfälle sind geregelt. Ihren Beschäftigten ist klar, dass Gefahrstoffe auch als Abfall oft ihre gefährlichen Eigenschaften behalten. Auch die Sammelbehälter weisen die passenden Gefahrenhinweise auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)

<p>Es gibt eine eindeutige Regelung, wie und wo Abfälle gesammelt, getrennt und zur Entsorgung bereitgestellt werden (Abfallkonzept). Diese Regelung ist allen bekannt.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Abfälle werden umgehend aus den Arbeitsbereichen entfernt um unnötige Gefährdungen zu vermeiden. Dies gilt z. B. für Glasscherben.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Es ist gewährleistet, dass Ordnung und Sauberkeit an den Sammelstellen herrschen. Das geschieht z. B. durch die Ernennung eines Verantwortlichen für diese Bereiche. Volle Container bzw. Müllpresscontainer werden umgehend abgeholt bzw. ausgetauscht.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Wege zu den Abfallsammelstellen sind befestigt und werden in der kalten Jahreszeit von Schnee und Glätte befreit.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Müllpressen sind vor unbefugter Benutzung, z. B. durch ein Schloss am Hauptschalter oder am Einfülldeckel, geschützt. Es ist eine Betriebsanweisung vorhanden und alle Benutzer der Müllpresse sind im Umgang mit der Müllpresse unterwiesen. Das Einsteigen in die Presse ist strengstens verboten. Alle Mitarbeiter kennen und beachten dieses Verbot.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Es werden nur Müllpressen und Container mit einer gültigen Prüfplakette benutzt.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>



B 2 Warenannahme und Anlieferung

Fahrzeuge auf dem Betriebsgelände stellen für die Beschäftigten der Brauerei eine Gefährdung dar. Klare Regeln für Warenannahme, Anlieferung und Verhalten auf dem Betriebsgelände schaffen Sicherheit.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Die Verkehrswege und Anlieferungs-zonen sind festgelegt und möglichst dauerhaft gekennzeichnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Zur Verbesserung der Wahrnehmbarkeit wird von Zulieferern und dem Personal der Warenannahme ggf. Warnkleidung (z. B. Warnwesten) getragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Jeder Betriebsfremde kennt die Regeln auf dem Betriebsgelände (z. B. Geschwindigkeitsbegrenzung, Zugangsverbote) und weiß, wo er hin muss. Er weiß, was in einer Unfall- bzw. Alarmsituation zu tun ist bzw. wen er zu benachrichtigen hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Verstöße, wie zu schnelles Fahren und anderes regelwidriges Verhalten, werden nicht geduldet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



B 3 Malzannahme, -lagerung und -schroterei

In diesen Bereichen besteht die Gefahr der Explosion von Staub-Luft-Gemischen. Darüber hinaus kommt es immer wieder zu Abstürzen und Verletzungen an Maschinen und Anlagen.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
<p>Sie verfügen über ein aktuelles Explosionsschutzdokument für die relevanten Bereiche Ihrer Brauerei. Als Hilfestellung für die Erstellung dieses Dokumentes gibt es speziell für Brauereien einen Praxisleitfaden.</p> <p><i>→ FSA-Praxisleitfaden zur Erstellung eines Explosionsschutzdokumentes für Brauereien (zu beziehen über die zuständige Aufsichtsperson)</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Sie berücksichtigen bereits beim Einkauf von Maschinen und Anlagen bzw. Dienstleistungen die erforderlichen Aspekte des Brand- und Explosionsschutzes, z. B. durch die Wahl der vorgeschriebenen Schutzklasse, geeigneter Anlagenhersteller und qualifizierter Handwerker.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Staubführende Anlagen werden nur bei Stillstand geöffnet. Staubablagerungen werden unverzüglich entfernt, z. B. mit einem explosionsgeschützten Staubsauger.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>

<p>Für die Probennahme an hochgelegenen Stellen sind geeignete Anlegeleitern (ausreichend lang, an Fuß- und Kopfseite gegen Wegrutschen gesichert) oder Podestleitern vorhanden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Beim Betreten des Laufstegs von Silofahrzeugen wird das Klappgeländer aufgestellt. Wenn dies wegen der betrieblichen Gegebenheiten nicht möglich ist, muss eine am Gebäude angebrachte Absturzsicherung vorhanden sein.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Das Gitter über der Annahmegosse ist so gestaltet, dass Fremdkörper, die die Anlagen beschädigen oder Funken erzeugen können (z. B. größere Metallteile oder Steine) zurückgehalten werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Gossenöffnungen ohne Gitterrost sind gegen Hineinstürzen von Personen gesichert, z. B. durch trittsichere, ausreichend tragfähige Abdeckungen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Wird Spezialmalz als Sackware angeliefert, stehen Transporthilfen wie Sackkarren o. ä. zur Verfügung, die auf die Transportwege abgestimmt sind.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
<p>Wenn Silos begangen werden oder in diese eingefahren werden muss, werden alle erforderlichen Schutzmaßnahmen getroffen, z. B. Koordinierung der Arbeiten durch einen Aufsichtsführenden, Verwendung einer geeigneten und geprüften Einfahreinrichtung, Sicherungsposten usw. Vor Beginn der Arbeiten wird dies durch Ausstellen einer Befahrerlaubnis überprüft. Dies gilt auch für Fremdfirmen.</p> <p>☞ <i>Muster Erlaubnisschein</i></p> <p>☞ <i>DGUV Regel 113-004 „Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen“</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Beschäftigten sind angewiesen, niemals die Siloeinfahreinrichtung zu verlassen, wenn die Gefahr des Versinkens im Schüttgut besteht. Sie wissen, dass Anhaftungen bzw. Stauungen stets von oben her zu beseitigen sind.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Bei der Schädlingsbekämpfung, insbesondere bei Begasungen, wird auf die Zulässigkeit des verwendeten Stoffes/Verfahrens und den Schutz der Beschäftigten geachtet. Für diese Arbeiten beauftragten Sie am besten eine Fachfirma.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Für feuergefährliche Arbeiten wie Schneiden, Schweißen und Flexen in oder in der Nähe von Ex-Zonen gibt es eine organisatorische Regelung. Hierin ist geregelt wo die Arbeiten durchgeführt werden, wer diese durchführt und wer dafür verantwortlich ist.</p> <p>☞ <i>Erlaubnisschein für Arbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



B 4 Sudhaus, Gärung, Reifung und Filtration

In diesem Bereich kommt es bei der Reinigung und dem damit verbundenen Umgang mit Gefahrstoffen zu zum Teil schweren, mitunter tödlichen Unfällen. Auch das bei der Gärung entstehende Kohlendioxid stellt eine tödliche Gefährdung dar, die unbedingt berücksichtigt werden muss. Weitere Gefährdungen bestehen z. B. bei Alleinarbeit, der Verwendung von Kieselgur und dem Bersten bzw. Begehen von Behältern.

Maßnahmen	Umgesetzt ja	Umgesetzt nein	Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
Während Arbeiten in Behältern (Maische- und Läuterbottich, Sudpfanne etc.) ist dafür gesorgt, dass Einbauten (z. B. Rührwerk) und Prozesse (z. B. CIP-Prozess) nicht in Gang gesetzt werden können. Dies ist z. B. mit geeigneten Schlüsselschaltern oder Endschaltern an Behältertüren sichergestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Die verwendeten Arbeitsmittel und Persönlichen Schutzausrüstungen bei der manuellen Behälterreinigung sind an die Gefährdungen angepasst, z. B. geeignete Leitern, Gehörschutz bei Reinigung mit Hochdruckreinigern, Lampen mit Schutzkleinspannung und Schutzausrüstung gegen Dämpfe/Reinigungsmittel/Nässe sind vorhanden und werden ordnungsgemäß benutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

<p>Die Beschäftigten sind zu folgenden Punkten unterwiesen: Gefährdungen durch eingesetzte Gefahrstoffe inklusive gefährliche Reaktionen beim Vermischen, richtiges Dosieren der Reinigungsmittel und richtiges Benutzen der bereitgestellten Reinigungsgeräte und -maschinen und der persönlichen Schutzausrüstung sowie Gefahren durch CO₂. Im Rahmen der Unterweisung erfahren die Mitarbeiter, wie sie Maschinen und Anlagen sicher stillsetzen und sich bei Unfällen zu verhalten haben (Notfallplan, Erste Hilfe).</p> <p><i>... ASI 4.40 Muster-Betriebsanweisungen Reinigungs- und Desinfektionsmittel</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Nach Abschluss von Reinigungsarbeiten werden alle demontierten Schutzeinrichtungen wieder angebracht und ihre einwandfreie Funktionsweise überprüft.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Fußböden sind rutschsicher gestaltet. Rutschgefahren durch Verunreinigungen werden umgehend entfernt. Beschädigungen an Bodenbelägen (Fliesen, Beschichtungen) werden zeitnah repariert.</p> <p><i>... ASI 4.40 Unfallsichere Gestaltung von Fußböden</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Für das „Lüften“ bzw. „Ausstinken“ der Tanks gibt es eine nachgewiesene sichere Verfahrensweise, die in einer Arbeitsanweisung beschrieben ist und über die die Mitarbeiter regelmäßig unterwiesen werden.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Maßnahmen	Umgesetzt ja	Umgesetzt nein	Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
<p>Es ist sichergestellt, dass Schläuche und andere Gegenstände in Verkehrswegen und an Arbeitsplätzen nicht unnötig die Bewegungsfreiheit einschränken und zu Sturzgefahren führen. Vorgaben wie z. B. Schläuche nicht übereinander zu ziehen und ein unverzügliches Verräumen der Schläuche nach Beendigung der Arbeiten werden konsequent eingehalten.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Durch technische Maßnahmen ist sichergestellt, dass die Kohlendioxid-Konzentration in der Atemluft ungefährlich bleibt. Gegebenenfalls haben Sie dies durch Messungen nachgewiesen. Maßnahmen wie gezielte Be- und Entlüftung oder bei geschlossenen Behältern die Ableitung des überschüssigen CO₂ nach außen helfen, dieses Ziel zu erreichen. Alle Beschäftigten sind über die Gefahren durch CO₂ unterwiesen und wissen, was im Gefahrfall zu tun ist.</p> <p><i>→ ASI 8.01 CO₂ in der Getränkeindustrie</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Wenn in Tanks eingestiegen wird, ist immer ein Sicherungsposten vorhanden, der die zu ergreifenden Maßnahmen im Notfall anwenden kann.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>

<p>Zur Filtration wird Kieselgur benutzt, die einen möglichst geringen Anteil an Quarz und Cristobalit hat. Der Umgang mit Kieselgur ist so gestaltet, dass Personen nicht durch Staub gefährdet werden. Das kann durch Absaugeinrichtungen am Dosiergefäß, staubarmes Arbeiten und Entsorgen der Leersäcke und das Tragen von Staubmasken erfolgen.</p> <p>...: ASI 8.02 Handlungsanleitung zum Umgang mit Kieselgur</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung werden die besonderen Einsatzbedingungen für Beschäftigte die nachts, an Wochenenden oder in abgelegenen Betriebsteilen alleine arbeiten bewertet. Liegt gefährliche Alleinarbeit vor, so muss festgelegt werden, ob eine Überwachung durch eine Personen-Notsignalanlage oder ein zeitlich abgestimmtes Meldesystem (Anrufe in festgelegten Zeitabständen) erfolgen muss.</p> <p>...: DGUV Regel 112-139 Einsatz von Personen-Notsignal-Anlagen</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



B 5 Sortierung, Abfüllung und Palettierung

Diese Bereiche stellen in der Brauerei Unfallschwerpunkte dar, insbesondere aufgrund von mechanischen Gefährdungen an Maschinen, z. B. Palettierern. Bei Störungsbeseitigung, Umrüstung und Reinigung kommt es immer wieder zu Unfällen. Während der Abfüllung verletzen sich Mitarbeiter an Glasscherben oder durch Stolpern, Stürzen und Ausrutschen. Gefährdungen durch Lärm, Gefahrstoffe, Mikroorganismen (Bereich Leergut) und psychischen Belastungen wie Monotonie oder Zeitdruck bei wiederholten Störungen ist durch geeignete Maßnahmen zu begegnen.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Alle Mitarbeiter werden darüber unterwiesen, dass Sicherheitseinrichtungen wie z. B. Positionsschalter niemals überbrückt/manipuliert werden dürfen. Dies wird regelmäßig überprüft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Es besteht ein aktuelles und wirksames Schutzkonzept für den Bereich der Palettieranlagen. Die BGN stellt eine hilfreiche Checkliste bereit. → Checkliste: www.bgn.de , Shortlink 1398	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Gefahrstellen an den Anlagen sind gegen Hineingreifen, Einziehen, Quetschen etc. gesichert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Es ist sichergestellt, dass Scherben entfernt werden, bevor durch sie Verletzungsgefahr entstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)

<p>Beim Anfassen von Glasflaschen, z. B. bei der Leergutsortierung oder an Drängeltischen, sowie bei der Beseitigung von Störungen werden Hilfsmittel (z. B. Stangen, Haken) verwendet sowie schnitt- und stichhemmende Handschuhe getragen.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Um Abstürze zu verhindern sind für den gesamten Bereich der Palettierung, Sortierung und Abfüllung geeignete Aufstiegshilfen vorhanden.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Arbeitsplätze in der Abfüllung sind gefahrlos erreichbar, ohne dass dazu die Transportanlagen unterkrochen oder überklettert werden müssen. Es gibt entsprechende Übergänge bzw. Zugänge.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Hoch gelegene Arbeitsplätze z. B. an der Flaschenreinigungsmaschine, sind mit sicheren Aufstiegen und Absturzsicherungen (z. B. Umwehrungen, Geländer) ausgerüstet.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Durch technische Maßnahmen wird der Lärmpegel an den Arbeitsplätzen so weit wie möglich verringert. Das geschieht z. B. durch Optimierung der Bandführung in Verbindung mit Frequenzsteuerung bzw. gegebenenfalls Einhausung von Aufprallflächen/ Maschinenteilen, gedämpfte Abblaventile für Druckluft sowie durch raumakustische Maßnahmen.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Maßnahmen	Umgesetzt ja	Umgesetzt nein	Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
<p>Falls trotz technischer Maßnahmen die Lärmbelastung in der Abfüllung den unteren Auslösewert von 80 dB(A) überschreitet, wird den Beschäftigten geeigneter Gehörschutz zur Verfügung gestellt. Dieser wird konsequent getragen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>An Flaschenreinigungsmaschinen ist eine Gefährdung für die Beschäftigten durch austretende Reinigungsmittel während des Betriebes bzw. bei der Eingabe (Nachschärfen) durch technische Maßnahmen und Unterweisung des Bedieners verhindert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>An der Fassreinigungsmaschine ist eine Gefährdung der Mitarbeiter durch unkontrolliert austretende Reinigungsflüssigkeiten bzw. Dämpfe verhindert. Das geschieht z. B. durch Verriegelung von Klappen, Türen oder Spritzvorhängen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Für die Mitarbeiter im Bereich der Leergutsortierung ist aus gesundheitlichen Gründen eine geeignete Handwaschgelegenheit in Reichweite des Arbeitsplatzes vorhanden. Die Mitarbeiter haben geeigneten Räumlichkeiten um Kleidung zu wechseln und aufzubewahren. Speisen und Getränke dürfen nicht in der Nähe des Arbeitsbereiches aufbewahrt werden. Die Mitarbeiter sind in Sachen Personalhygiene unterwiesen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

<p>Die Wartung und Reparatur an Röntgen-Strahlern an Inspektoren erfolgt ausschließlich durch beauftragte qualifizierte Personen beziehungsweise externe Fachfirmen.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die Arbeiten bei der Überwachung der Abläufe sind so gestaltet, dass Konzentrations- und Leistungsstörungen durch monotone Arbeit vermieden werden. Das geschieht z. B. durch Rotation beim Bedienpersonal und Wechsel der Arbeitsaufgaben.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



B 6 Labor und Qualitätskontrolle

Personen, die für die Probennahme zuständig sind, sind ggf. alleine an den verschiedensten Orten des Betriebes unterwegs. Dabei werden oft Leitern und andere Aufstiegshilfen benutzt. Im Labor wird (mit zum Teil giftigen) Gefahrstoffen gearbeitet.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Für die Probennahme sind geeignete Aufstiegshilfen vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Zur mobilen, aseptischen Probennahme werden nur Brenner mit dicht schließenden Gaskartuschen mit Entnahmeventil benutzt (keine Gasbrenner mit Anstechkartuschen!).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Für den Laborbetrieb benötigte Gefahrstoffe werden geschützt vor Beschädigungen und unbefugtem Zugriff aufbewahrt bzw. gelagert. Dies erfolgt z. B. in einem geeigneten Gefahrstoffschrank.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Original- und Handgebinde der Gefahrstoffe sind alle so gekennzeichnet, dass Inhalt und Gefahreneigenschaften klar sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)

<p>Für die verwendeten Gefahrstoffe und Verfahren ist die geeignete PSA vorhanden und wird konsequent getragen.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die Raumbelüftung im Labor gewährleistet eine einwandfreie Atemluft. Dies geschieht z. B. durch technische Lüftungseinrichtungen oder Laborabzüge.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Flüssiggasanlagen zum Betrieb von z. B. Bunsenbrennern sind so beschaffen, dass der Austritt von unverbranntem Gas verhindert wird. Das wird durch Züandsicherungen und feste Verrohrungen gewährleistet. Die Mitarbeiter sind im sicheren Umgang mit Flüssiggas, insbesondere im Wechsel von Gasflaschen unterwiesen. ...: www.bgn.de, Seiten-ID: 10701.43356</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Für Notfälle im Labor sind Verbandkasten, Feuerlöscher und Augen- und Notdusche vorhanden.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



B 7 Lager, Verladung und innerbetrieblicher Transport

In Brauereien werden tagtäglich die verschiedensten Lasten transportiert. Als Transportmittel werden Gabelstapler, Hubwagen, Sackkarren und Transportwagen aller Art benutzt. Insbesondere die Kollision von Mitarbeitern mit Gabelstaplern und LKW führt immer wieder zu schweren, mitunter tödlichen Unfällen. Aber auch das Herabfallen von Ladung und Absturz von Rampen und Ladeflächen führen zu schweren Unfällen. Zudem können nicht standsichere Regale oder Stapel umkippen und dadurch die Beschäftigten gefährden.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Es ist sichergestellt, dass nur Mitarbeiter Gabelstapler fahren, die geeignet, ausgebildet, unterwiesen und schriftlich beauftragt sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Im Rahmen der Unterweisung und durch Beschilderung wird insbesondere darauf hingewiesen, dass die Fahrer mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichender Sicht fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Die Gabelstaplerfahrer sprechen sich mit den LKW-Fahrern bezüglich des Be- und Entladens immer ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)

<p>Flüssiggasflaschen für den Betrieb der Flurförderzeuge werden in einem gut belüfteten und vor unbefugtem Zugriff sowie Beschädigungen gesicherten Bereich gelagert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Eine Kollision zwischen Fußgängern und Gabelstaplern bzw. LKW wird durch geeignete Maßnahmen so weit wie möglich verhindert, z. B. durch getrennte Verkehrswege für Personen und Fahrzeuge, Durchgangsverbote, ggf. Rundumspiegel sowie Einrichtungen an den Gabelstaplern (Rückfahrkamera, blauer Leuchtpunkt etc.). Fußgänger (z. B. Kommissionierer) tragen im Lagerbereich ggf. Warnkleidung, damit sie besser wahrgenommen werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
<p>Die technologiespezifischen Gefährdungen beim Betrieb der Gabelstapler wurden ermittelt und geeignete Schutzmaßnahmen festgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieselstapler: Sie werden in geschlossenen Räumen nur genutzt, wenn sie mit entsprechenden Filtern ausgerüstet sind, die regelmäßig gewartet werden. • Elektro stapler: Ladestationen für batteriebetriebene Flurförderzeuge sind wegen drohender Knallgasansammlung ausreichend belüftet. In der Nähe von Ladestationen werden keine brennbaren Materialien gelagert. • Flüssiggasstapler: Die Mitarbeiter sind im Wechseln von Treibgasflaschen bzw. dem Betanken unterwiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

Maßnahmen	Umgesetzt ja	Umgesetzt nein	Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
Die Gabelstapler sind mit geeigneten Rückhalteeinrichtungen, vorzugsweise mit geschlossen Kabinen oder einem Bügelsystem ausgerüstet. Wenn als Rückhaltesystem ein Beckengurt verwendet wird, dann achten Sie darauf, dass dieser konsequent angelegt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Um eine gefährliche Überladung der Regale zu verhindern sind Hinweise über die maximale Fach- und Feldlast gut sichtbar angebracht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Die Ecken der Regale sind mit Schutzeinrichtungen gegen Anfahren durch Flurförderzeuge gesichert. Sie sind ausreichend stabil, schwarz-gelb gekennzeichnet und nicht mit dem Regal verbunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Doppelregale, die von 2 Seiten beladen werden, sind gegen "Durchschieben" von Ladeeinheiten gesichert. Das geschieht z. B. durch einen ausreichenden Sicherheitsabstand bzw. Durchschiebesicherungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Die Regale werden regelmäßig auf Beschädigung geprüft. Beschädigte Regale werden umgehend fachgerecht instandgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Wird von Hand kommissioniert, stehen geeignete Hilfsmittel wie z. B. Scherenhubwagen, Hubtische etc. zum ergonomischen Arbeiten zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

<p>Stapel werden lotrecht und nicht zu hoch errichtet (max. 2 % Neigung). Die maximal zulässige Stapelhöhe wurde betriebsbezogen ermittelt und den Mitarbeitern im Lagerbereich bekannt gemacht. <i>→ DGVV Regel 108-007 Lagereinrichtungen und -geräte</i></p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)</p>
<p>Die verwendeten Paletten werden vor jeder Benutzung einer Sichtkontrolle auf sicheren Zustand unterzogen. Beschädigte Paletten werden unverzüglich aussortiert.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)</p>
<p>Laderampen, die nicht als ständige Be- und Endladestellen dienen, sind mit Sicherungen gegen Absturz ausgestattet. Als Absturzsicherungen dienen z. B. Geländer.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)</p>
<p>Abgänge von Rampen sind als Treppen oder als geneigte, sicher begehbare oder befahrbare Flächen ausgeführt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)</p>

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



B 8 Fuhrpark und Auslieferung

Bei der Auslieferung ist auf die Verkehrssicherheit, die Ladungssicherung und auf psychische Belastungen durch Zeitdruck und schwierige Kunden zu achten. Fahrer verletzen sich beim Ein- und Aussteigen durch Absturz und Umknicken. Zudem führt falsche Lastenhandhabung zu Gefährdungen und unnötigen Belastungen.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Die Fahrer wurden unterwiesen, ihre Fahrzeuge vor dem Einsatz auf erkennbare Mängel und Funktionsstörungen zu prüfen. Es ist ein internes Verfahren zur Mängelmeldung eingerichtet. Die Fahrzeuge werden regelmäßig in einer Fachwerkstatt gewartet und geprüft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Hilfsmittel zur Ladungssicherung, um ein Verrutschen oder Herabfallen während des Transports zu verhindern, sind vorhanden. Solche Hilfsmittel sind z. B. verstärkte Aufbauten für formschlüssige Verladung, Zurrpunkte und -gurte, Klemmstangen, Sperranker, Leerpaletten und Sperrbalken. Die Hilfsmittel zur Ladungssicherung werden regelmäßig auf ihren sicheren Zustand untersucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)
Die Fahrer werden regelmäßig zu den Themen Ladungssicherung, Lastverteilung, -anordnung, Fahrzeiten und deren Nachweis und richtiges Verhalten bei Pannen und Unfällen geschult.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt <input type="text"/> <input type="text"/> bis wann? (Datum)

<p>Die Fahrer sind darüber unterwiesen, dass sie in ihr Führerhaus vorwärts ein- und rückwärts aussteigen. Dabei halten sie sich mit beiden Händen fest. Das Herausspringen aus dem Führerhaus ist gefährlich und deshalb untersagt.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Mitarbeiter wurden geschult, beim Kuppeln von Anhängern die Feststellbremse und Unterlegkeile zu benutzen. Beim Kuppelvorgang befinden sich niemals Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Ein sicheres Abladen von Fässern, Containern und Kästen beim Kunden ist gewährleistet. Das geschieht durch bauliche und betriebliche Einrichtungen wie Fassabwurflöcher, Unterflurauzüge und Hilfsmittel wie Sackkarren, Hebezeuge, Fassrutschen, -kissen und persönliche Schutzausrüstung wie Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Beschäftigten werden in rücken-schonendem Heben und Tragen unterwiesen. Um Rückenerkrankungen durch Heben und Tragen zu vermeiden, stehen geeignete Hilfsmittel für die Lastenhandhabung zur Verfügung. Das sind z. B. Gabelhubwagen, Sackkarren etc.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Beschäftigten sind informiert (möglichst geschult), wie sie sich im Umgang mit schwierigen Kunden verhalten und wie sie Konflikte und Beschwerden bewältigen können.</p> <p>..... Schulungsangebote der BGN</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Maßnahmen	Umgesetzt ja	Umgesetzt nein	Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
<p>Bei Gefährdungen im öffentlichen Verkehrsraum (z. B. bei Pannen) tragen die Fahrer reflektierende Warnkleidung. Wenn ein Risiko durch andere Verkehrsteilnehmer besteht, ist es empfehlenswert die Warnkleidung auch beim Abladen beim Kunden zu tragen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Fahrer sind über das Verhalten während bzw. nach Überfällen informiert bzw. geschult. Sie verfügen über Rufeinrichtungen (z. B. ein Handy), zur Kontaktaufnahme.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Beim Umgang mit Zahlungsmitteln ist sichergestellt, dass die Einsicht und der Eingriff in die Fahrerkasse durch Fremde verhindert sind.</p> <p><i>☞ ASI 9.02 Gewalt- und Extremereignisse am Arbeitsplatz</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Fahrtstrecken und Zeiten sind so geplant, dass Zeitdruck und Stress so weit wie möglich vermieden werden. Dies verringert die Gefahr von riskantem Fahrstil, überhöhter Geschwindigkeit und Unachtsamkeit.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Auslieferungsfahrer erhalten die Gelegenheit, an einem Fahrsicherheitstraining teilzunehmen (Trainingskarten können bei der BGN angefordert werden).</p> <p><i>☞ verkehrssicherheit@bgn.de</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



B 9 Wartung und Instandhaltung

Bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten ergeben sich besondere Gefährdungen durch ungesicherte Gefahrstellen an Maschinen, das Schweißen sowie Arbeiten mit Absturzgefahr.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
<p>Die Mitarbeiter im Werkstattbereich sind fachkundig und unterwiesen. Sie kennen die Gefährdungen, die bei der Arbeit mit Maschinen, Geräten und Arbeitsmitteln auftreten können. Die jeweils erforderlichen Schutzmaßnahmen werden konsequent beachtet (z. B. Verwenden von Spaltkeil und Schutzhaube an Kreissägen, Verwendung eines Maschinenschraubstocks beim Bohren mit der Ständerbohrmaschine, Tragen geeigneter, eng anliegender Arbeitskleidung, Tragen von Augenschutz beim Schleifen, Schneiden und Schweißen, Verbot der Benutzung von Handschuhen bei Arbeiten an drehenden Teilen etc.)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Es ist geregelt, dass Werkzeuge und Maschinen, deren Sicherheit durch Abnutzung beeinträchtigt wird, regelmäßig kontrolliert werden (z. B. Abstand der Werkstückauflagen an Schleifböcken, Gratbildung an Meißeln, Durchmesser von Schleifscheiben an Trennschleifern).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>bis wann? (Datum)</p>

<p>Für die Instandhaltung stehen geeignete Werkzeuge, z. B. passende Schraubenschlüssel und Schraubendreher, zur Verfügung. Die Werkzeuge werden bestimmungsgemäß verwendet. So werden Zangen z. B. nicht zum Anziehen und Lösen von Schrauben und Schraubendreher nicht zum Hebeln oder Meißeln eingesetzt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Für Instandhaltungsarbeiten, die nicht vom Fußboden aus durchgeführt werden können, stehen geeignete Arbeitsmittel zur Verfügung. Abhängig von der Schwere und Dauer der Tätigkeit können das z. B. Leitern, Gerüste, Hubarbeitsbühnen o. ä. sein.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Vor der Benutzung von Werkzeugen werden diese auf einen sicheren Zustand hin überprüft (ordnungsgemäße Kabel und Kabeleinführungen, unbeschädigte Gehäuse, funktionierende Schutzeinrichtungen). Schadhafte Werkzeug wird der Benutzung entzogen und instand gesetzt bzw. ersetzt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Es ist sichergestellt, dass vor Beginn von feuergefährlichen Arbeiten (z. B. Schweißen, Löten, Trennschleifen) ein Erlaubnisschein eingeholt wird. Durch Unterschrift eines Verantwortlichen wird dieser in Kraft gesetzt. Der Erlaubnisschein beschreibt die auszuführenden Arbeiten und die erforderlichen Schutzmaßnahmen.</p> <p><i>→ Erlaubnisschein für Arbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Maßnahmen	Umgesetzt ja	Umgesetzt nein	Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
<p>Beim Schweißen wird auf eine ausreichende Belüftung geachtet. Für das Schweißen hochlegierter Stähle wird eine Absaugung benutzt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Zum Beizen von Schweißnähten beim Edelstahlschweißen werden ausschließlich Beizpasten ohne Flusssäure verwendet.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Elektroarbeiten werden nur von Elektrofachkräften bzw. unter deren Leitung und Aufsicht durchgeführt. Dabei werden die elektrotechnischen Regeln (VDE-Bestimmungen) beachtet.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Die Wartung und Instandhaltung erfolgt vorbeugend und nach den Angaben der Hersteller.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>
<p>Maschinen und Anlagen werden vor Beginn der Instandhaltungsarbeiten ausgeschaltet, ggf. noch anstehende Restenergien (gespannte Federn, hochgehaltene Lasten, anstehende Druckluft, geladene Kondensatoren) werden kontrolliert abgebaut. Die Maschinen und Anlagen werden gegen Wiedereinschalten gesichert (z. B. mittels eines Vorhängeschlosses am Hauptschalter).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wer erledigt</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="text"/></p> <p>bis wann? (Datum)</p>

Nach Beendigung von Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten werden alle demontierten Schutzeinrichtungen wieder angebracht und auf ihre einwandfreie Funktionsweise kontrolliert.



Wer erledigt

bis wann? (Datum)

Bemerkungen / Beratungsbedarf:



B 10 Büro

Die hauptsächlichen Gefährdungen im Büro resultieren aus der Bildschirmarbeit. Daraus können Beschwerden für die Augen und das Sehvermögen entstehen. Im Hand-Arm- sowie im Nacken- und Schulterbereich kommt es ebenfalls häufig zu Problemen.

Maßnahmen	Umgesetzt		Wenn nicht umgesetzt, dann besteht Handlungsbedarf
	ja	nein	
Die Bildschirmarbeitsplätze sind so eingerichtet, dass die Belastungen für die Mitarbeiter möglichst gering sind (Beleuchtung ausreichend hell und blendfrei, Bildschirm und Peripheriegeräte ergonomisch gestaltet und aufgestellt).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Den Beschäftigten stehen geeignete Bürostühle zur Verfügung. Diese sind so eingestellt, dass die Sitzhöhe der Körpergröße angepasst ist, d. h. Oberschenkel und Unterarme sind waagrecht. Gegebenenfalls werden Fußstützen verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Den Beschäftigten, die Bildschirmarbeit verrichten, wird schriftlich und persönlich arbeitsmedizinische Vorsorge angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)
Es gibt keine Stolperstellen durch lose auf dem Boden liegende Leitungen. Soweit erforderlich werden Kabelbrücken eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer erledigt _____ _____ bis wann? (Datum)

Zum Erreichen der oberen Regalebenen oder Schrankflächen sind geeignete Tritte oder Leitern vorhanden und diese werden von den Mitarbeitern auch benutzt.



Wer erledigt

bis wann? (Datum)

Bemerkungen / Beratungsbedarf:

Empfohlene Prüffristen für wiederkehrende Prüfungen (Auswahl)

Maschinen, Anlagen und Betriebsmittel unterliegen schädigenden Einflüssen, Abnutzung und Alterung. Dies kann dazu führen, dass sie nicht mehr in einem ordnungsgemäßen Zustand sind und es kommt zu Gefährdungen für den Benutzer. Daher müssen insbesondere alle Schutzeinrichtungen und Bauteile, von denen die Sicherheit der Beschäftigten abhängt, regelmäßig geprüft und bei Bedarf instandgesetzt oder ausgetauscht werden.

Sofern es keine in Vorschriften festgelegten maximalen Prüffristen gibt, sind diese durch eine Gefährdungsbeurteilung zu ermitteln.

Zu Ihrer Unterstützung bei der Festlegung der Prüffristen finden Sie hier die vorgeschriebenen oder empfohlenen Prüffristen für verschiedene Prüfgegenstände die in Brauereien anzutreffen sind.

	Prüfung durch ...	Prüffrist (*)
Aufzugsanlagen	Zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS)	Hauptprüfung: alle 2 Jahre (*) Zwischenprüfung: in der Mitte zwischen zwei Hauptprüfungen (*)
Lastenaufzug ohne Personenbeförderung	Zur Prüfung befähigte Person oder ZÜS	Alle 4 Jahre
Druckluftkompressoren (= Druckbehälter)	ZÜS wenn $PS \cdot V > 1000 \text{ bar} \cdot \text{Liter}$ und $PS > 1 \text{ bar}$ oder wenn $PS \cdot V > 3000 \text{ bar} \cdot \text{Liter}$ sonst Zur Prüfung befähigte Person	Äußere Prüfung alle 2 Jahre (*), Innere Prüfung alle 5 Jahre (*), Festigkeitsprüfung alle 10 Jahre (*)
Elektrische Anlagen und ortsfeste Betriebsmittel	Zur Prüfung befähigte Person (Elektrofachkraft)	Alle 4 Jahre
Elektrische ortsveränderliche Betriebsmittel, z. B. Verlängerungsleitungen, Handwerkzeuge	Zur Prüfung befähigte Person (Elektrofachkraft)	Richtwert: Alle 6 Monate Maximalwerte bei geringer Fehlerquote: jährlich (Produktion, Werkstatt) bzw. alle 2 Jahre (Büro, Verkauf)

Explosionssicherheit von Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen	Zur Prüfung befähigte Personen mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet des Explosionsschutzes	Vor Inbetriebnahme, nach prüfpflichtigen Änderungen und alle 6 Jahre (*)
Explosionsschutz: Geräte, Schutzsysteme, Sicherheits-, Kontroll- und Regelvorrichtungen (gemäß RL 2014/34/EU) als Bestandteil einer Anlage in einem explosionsgefährdeten Bereich	Zur Prüfung befähigte Person	Alle 3 Jahre (*)
Feuerlöscher	Fachkundiger (Wartung) bzw. zur Prüfung befähigte Person (Prüfung des Druckbehälters)	Alle 2 Jahre (*)
Flurförderzeuge (Gabelstapler, elektrische Mitgänger-FFZ)	Zur Prüfung befähigte Person	Jährlich
Gaswarnanlagen	Zur Prüfung befähigte Person	Nach Gefährdungsbeurteilung (unter Berücksichtigung der Herstellerangaben)
Hebezeuge / Krane	Zur Prüfung befähigte Person	Jährlich
Hochdruckreiniger (Flüssigkeitsstrahler)	Zur Prüfung befähigte Person	Jährlich
Kraftbetätigte Türen und Tore	Sachkundiger	Jährlich
Leitern / Tritte	Zur Prüfung befähigte Person	Jährlich
Regale	Zur Prüfung befähigte Person	Jährlich
Sicherheitsbeleuchtung	Sachkundiger	Nach Angaben des Herstellers
Sicherheitseinrichtungen an Maschinen und Geräten (z. B. Verriegelungen, NOT-Halt)	Unterwiesener Beschäftigter	Arbeitstäglich auf Funktion
	Zur Prüfung befähigte Person	Jährlich
Winden	Zur Prüfung befähigte Person	Jährlich

Erläuterungen:

Zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS):

Prüfstelle, die von der zuständigen Landesbehörde für bestimmte Aufgabenbereiche benannt und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales bekanntgemacht wurde.

Sachkundiger:

Person, die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem jeweiligen Gebiet hat, die mit dem einschlägigen Vorschriften- und Regelwerk vertraut ist und den sicheren Zustand des zu prüfenden Gegenstands (Arbeitsmittel, Einrichtung usw.) beurteilen kann.

Zur Prüfung befähigte Person:

Zur Prüfung befähigte Person, die durch ihre Berufsausbildung, ihre Berufserfahrung und ihre zeitnahe berufliche Tätigkeit über die erforderlichen Kenntnisse zur Prüfung verfügt.

Fachkundiger:

Sind insbesondere Sachkundige gemäß DIN 14406-4: 2009-09 „Tragbare Feuerlöscher-Teil 4: Instandhaltung“.

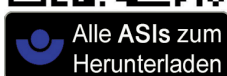
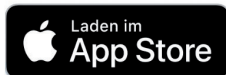
Unterwiesener Beschäftigter:

Beschäftigter, der angemessen und ausreichend unterwiesen wurde, so dass er in der Lage ist, die Prüfungen durchzuführen und dabei Mängel zu erkennen.

(*) bei Prüffrist:

Maximal zulässige Prüffrist nach den jeweils einschlägigen Rechtsvorschriften.

Diese und alle anderen verfügbaren ASIs finden Sie hier zum Download:



**Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel und Gastgewerbe**

Dynamostraße 7 - 11
68165 Mannheim
www.bgn.de